

Winterhalbjahr 1910/11.

1. Studierende.

Abteilung für	Ordentliche Studierende	Anßerordentliche Studierende	Insgesamt
Architektur	143	52	195
Bauingenieurwesen (darunter Geodäten 2)	198	12	210
Maschineningenieurwesen einschl. Elektrotechnik:			
a) Maschineningenieure	118	33	151
b) Elektroingenieure	20	6	26
Chemie, Hüttenwesen und Pharmazie:			
a) Chemiker (darunter weibl. Stud. 1)	56	10	66
b) Hütteningenieure	13	4	17
c) Pharmazeuten	34	—	34
Mathematik und Naturwissenschaften:			
a) für Mathematik	55	1	56
b) für Naturwissenschaften (darunter weibl. Stud. 2)	31	2	33
Allgemein bildende Fächer (darunter weibl. Stud. 1)	8	4	12
	676	124	800
2. Hospitanten (darunter 302 weibl.)			453
Summe aller Hörer			1253

Sommerhalbjahr 1911.

1. Studierende.

Architektur	138	42	180
Bauingenieurwesen (darunter Geodäten 2)	157	13	170
Maschineningenieurwesen usw.:			
a) Maschineningenieure	96	29	125
b) Elektroingenieure	18	6	24
Chemie usw.:			
a) Chemiker (darunter weibl. Stud. 1)	55	12	67
b) Hütteningenieure	11	6	17
c) Pharmazeuten	21	—	21
Mathematik und Naturwissenschaften:			
a) Mathematik	50	1	51
b) Naturwissenschaften (darunter weibl. Stud. 1)	26	3	29
Allgemein bildende Fächer	8	1	9
	580	113	693
2. Hospitanten (darunter 61 weibl.)			129
Summe aller Hörer			822

III. Stipendien und Preise.

Stipendien wurden gewährt:

1. Aus der Jubiläumstiftung für König Wilhelm I.: im Winterhalbjahr 16 Studierenden, im Sommerhalbjahr 18 Studierenden zusammen je 1775 *M.*
2. Aus der Studienstiftung der verewigten Königin Olga: in beiden Studienhalbjahren 3 Studierenden je 190 *M.*
3. Aus der technischen Stipendienstiftung: 1 Studierenden ein Studienstipendium von 400 *M.*, 2 früheren Studierenden Reise-Stipendien von je 800 *M.*
4. Aus der Federer-Grammontschen Stiftung: 1 Studierenden zu einer Studienreise 342 *M.*
5. Aus dem von Josef Anton Tod gestifteten Vermächtnis: 1 Studierenden 150 *M.*
6. Aus Mitteln der Ministerialabteilung für die höheren Schulen: im Winterhalbjahr 2 Studierenden je 100 *M.*, im Sommerhalbjahr 1 Studierenden 100 *M.*
7. Aus Etatsmitteln der Hochschule (Staatsstipendien): im Sommerhalbjahr 4 Studierenden je 100 *M.*

Befreiung vom Kolleggeld haben genossen:

- im Winterhalbjahr 50 Studierende zusammen 6284 *M.*
 „ Sommerhalbjahr 53 „ „ 6207 *M.*

Bei der Preisbewerbung für das Jahr 1910 erlangten nach der Veröffentlichung vom 25. Februar 1911 für die eingelieferten Arbeiten Auszeichnungen:

an der Architekturabteilung: der frühere außerordentliche Studierende Richard Fritz von Stuttgart den II. Preis;

an der Abteilung für Allgemein bildende Fächer: der frühere Studierende des Bauingenieurwesens Rudolf Blum von Sigmaringen eine öffentliche Belobung.

IV. Doktor-Ingenieur-Promotionen.

Zu Doktor-Ingenieuren wurden promoviert:

a) Ehrenhalber:

auf Antrag der Abteilung für Maschineningenieurwesen einschließlich der Elektrotechnik:

am 15. Dezember 1910 Generaldirektor a. D. Emil Theodor Holz in Charlottenburg,

am 15. Februar 1911 Fabrikant Robert Bosch in Stuttgart,

am 19. Juli 1911 Geheimer Kommerzienrat Arthur Junghans in Schramberg.